

Ibbenbüren



Das gefiel uns

„Vorsicht und Misstrauen sind gute Dinge, nur sind auch ihnen gegenüber Vorsicht und Misstrauen nötig.“

Christian Morgenstern (1871-1914)
deutscher Dichter, Schriftsteller und Übersetzer

Ausgeschlafen?!

Gutschein-Gefahr

Mit Geschenkgutscheinen ist das immer so eine Sache. Eine Freundin erzählte neulich, sie bekomme schon leichte Stressgefühle, wenn sie einen solchen auspacke, wissend, dass sie daran denken müsse, ihn einzulösen. Das kann ich nachvollziehen. Auch ich habe schon „abgelaufene“, weil zwei oder drei Jahre alte Gutscheine in der Schublade wieder gefunden - und mich mächtig geärgert. Manchmal sind die Verkäufer ja noch so kulant, sie trotzdem einzulösen. Oft aber auch nicht. So habe ich noch zwei Gutscheinkarten eines Gastronomiebetriebs, der aber vor mehr als einem halben Jahr den Betreiber gewechselt hat. Die Karten besitze ich allerdings schon deutlich

länger. Da hätten wir es uns also längst mal schmecken lassen können. Für die Einlösung sehe ich inzwischen schwarz. Noch schlimmer ist allerdings meine Fehlleistung bei einem Geschenk, das mein Mann mir zum Geburtstag gemacht hat: ein Online-Abo einer großen deutschen Wochenzeitung. Als ich nach zwei Wochen einen Artikel nicht mehr anklicken konnte, ging ich davon aus, das sei schon beendet. Jetzt was mein Mann mich daran hat, dass das Geschenk bald ausläuft... Sechs Wochen lesen vertan, wie ärgerlich. Wie gesagt, Gutscheine...

Ich wünsch' Ihnen was...

Wibbke

Nachrichten

IVZ lädt ins Südstadtquartier

So funktionieren flexible Stromtarife

-pd- **IBBENBÜREN.** Die Energiewelt wandelt sich - und mit ihr, wie wir unseren Strom beziehen. Während Verträge mit festen Kilowattstundenpreisen bislang der Standard sind, rücken nun „dynamische Stromtarife“ in den Fokus. Doch was steckt hinter dem Konzept und für wen lohnt sich ein Wechsel wirklich?

Diesen und weiteren Fragen widmet sich die Infoveranstaltung der IVZ am Donnerstag, 26. Februar, um 18 Uhr. Angesprochen sind insbesondere Eigenheimbesitzer, angehende E-Auto-Fahrer und alle Energie-Interes-

sierten. Die Veranstaltung will mit den Referenten Sven Kiesow (Arbeitskreis Erneuerbare Energien, Ibbenbüren) und Finn Rohrbach (naturstrom AG, Düsseldorf) einige Kernfragen der modernen Energienutzung klären.

Zuhörerinnen und Zuhörer haben im Anschluss an die Vorträge Gelegenheit, den Referenten ihre Fragen zum Thema zu stellen. Die Veranstaltung ist am 26. Februar um 18 Uhr im Campus des Südstadtquartiers, Poststraße 6, in Ibbenbüren. Anmeldung über: www.eventbrite.de

So holen Sie Ihren Schulabschluss nach

-pd- **IBBENBÜREN.** Die Volkshochschule Ibbenbüren informiert am Donnerstag, 12. März, von 15 bis 16 Uhr über den Erwerb von Schulabschlüssen auf dem Zweiten Bildungsweg. Der Lehrgangsstelle stellt Möglichkeiten zum Nachholen des Ersten und Erweiterten Ersten Schulabschlusses sowie des Realschulabschlusses vor, heißt es in einer Ankündigung. Das Angebot

richtet sich an Interessierte ab 17 Jahren, die ihre Schulpflicht erfüllt haben. Wer sich direkt anmelden möchte, sollte einen tabellarischen Lebenslauf, eine Kopie des letzten Zeugnisses und den Personalausweis mitbringen. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist erforderlich. Beratung gibt es in der Hauptgeschäftsstelle der VHS Ibbenbüren, Tel. 05451/ 9314312.

IVZ Ibbenbürener Volkszeitung

Pressehaus, Poststraße 6, 49477 Ibbenbüren

Kundenservice
0 54 51 / 933-933
Online: www.ivz-aktuell.de
E-Mail: leserservice@ivz-medien.de
Lokalredaktion:
0 54 51 / 933-242
Fax: 0 54 51 / 933-192
E-Mail: redaktion@ivz-aktuell.de
Mediaberatung:
0 54 51 / 933-908
E-Mail: werbung@ivz-medien.de
Telefonzentrale: 0 54 51 / 933-0

Gemeinsam wuppen sie das

Hinter den Kulissen im „Famano“

Von Linda Braunschweig

IBBENBÜREN. Um 9.30 Uhr herrscht an diesem Dienstag Hochbetrieb in der Küche des Café „Famano“ an der Bahnhofstraße. Während Stephan Zarske und Anja Hinkeldein ein Frühstück nach dem anderen zusammenstellen, schneidet Daniel Heese Porree für die Käse-Lauch-Suppe. Peter Miltrup brät Rührei. Abseits vom Trubel hat Tino Behnke sich vor den großen Kühlschrank gesetzt und sortiert seelenruhig Lebensmittel ein.

Es ist ein normaler Morgen in dem Café der Ledder Werkstätten, das größtenteils von Menschen mit Behinderung betrieben wird. 14 Beschäftigte mit körperlichen oder geistigen Einschränkungen oder psychischen Erkrankungen gehören zum Team. Sie übernehmen Service, Theke, Kasse und Küchendienst. Pro Schicht ist ein Betreuer für sie da.

An diesem Morgen ist das Andrea Höglspurger. Sie behält den Überblick, gibt Anweisungen, beantwortet Fragen, ist mal in der Küche, mal an der Theke. Das Ganze gelingt durch „viel Begleitung“, sagt sie. Die geschicht aber größtenteils im Hintergrund. Im besten Fall, sagt Björn Hippel, Bereichsleiter für das Café sowie die Manufaktur in der Marktstraße und den „LebensMittelpunkt“ in Leeden, seien die Betreuer gar nicht sichtbar.

„Der Schritt aus der Betriebsstätte in die Öffentlichkeit ist ein ganz großer.“

Björn Hippel

Wer dem Team eine Zeit lang, über die Schulter schaut, merkt: Hier weiß eigentlich jeder, was zu tun ist. Es braucht nur Koordination und etwas Unterstützung. So will eine Beschäftigte wissen, ob zwei oder drei Scheiben Gouda auf den Käseteller gehören. Und als Andrea Höglspurger fragt, ob sich jemand traut, die frisch ange-



Tino Behnke befüllt den großen Kühlschrank. Zweimal in der Woche wird das Café vom „LebensMittelpunkt“ der Ledder Werkstätten in Leeden beliefert. Foto: Linda Braunschweig

liefern Torten auf die Teller aussetzen, bekommt sie ein „Nein“ als Antwort - und macht es kurzerhand selbst. Aber vieles wuppt das Team an diesem Morgen im Alleingang, unaufgeregter und routinierter. In der Küche geht es zwischen zwei Handgriffen um die Bundesliga.

„Peter, Rührei von vier Eiern für Tisch neun“, ruft Stephan Zarske seinem Kollegen zu. „Vier Eier, selbstverständlich“, kommt es von Peter Miltrup zurück, der zu Pfanne und Pürierstab greift und die dampfende Schüssel kurze Zeit später selbst zum Tisch trägt. Seit 43 Jahren arbeitet er bei den Ledder Werkstätten, seit dreieinhalb Jahren im Café. Geht es nach ihm, bleibt das jetzt bis zur Rente so, sagt der 59-Jährige. Er mag den Dienst in der Küche.

Celine Ellguth steht an der großen Siebträgermaschine

und macht auf Zuruf von Januza Klose Kaffee, Cappuccino und Co. Die 23-Jährige kommt mit dem Bus aus Hopsten. Sie mache das gerne, sagt sie. Nur wenn wirklich viel los ist, würde sie manchmal lieber in der Küche bleiben. Und die Kasse könne sie nicht allein bedienen.

Kurz nachdem die Gäste Platz genommen haben, flitz Chantal Koblitz mit dem Bechler, kommt es von Peter Miltrup zurück, der zu Pfanne und Pürierstab greift und die dampfende Schüssel kurze Zeit später selbst zum Tisch trägt. Seit 43 Jahren arbeitet er bei den Ledder Werkstätten, seit dreieinhalb Jahren im Café. Geht es nach ihm, bleibt das jetzt bis zur Rente so, sagt der 59-Jährige. Er mag den Dienst in der Küche.

Celine Ellguth steht an der großen Siebträgermaschine

gelmäßig wird auch gekocht: Die Rentner der Ledder Werkstätten, die nebenan ein Freizeitangebot wahrnehmen, bekommen an diesem Tag Grünkohleintopf und Schokoladenpudding.

Zehn Jahre gibt es das Café jetzt und Jana Klose war von Anfang an dabei. Die 31-Jährige war zunächst im Berufsbildungsbereich, hat einiges ausprobiert und ist dann im Café „hängen geblieben“, wie sie sagt. „Morgen um 9 Uhr? Da kann ich nur noch einen Hochtisch anbieten“, erklärt sie gerade am Telefon und trägt kurz darauf die Gäste im Reservierungsbuch ein. Die Hochtische seien bei Älteren nicht so beliebt, deshalb sage sie das immer dazu, erklärt sie. Erfahrungswerte.

Die übrigen Tische aber sind alle belegt. Sie können sich wohl sogar noch vergrößern, ahnt Björn Hippel. Im Gegensatz zu den geschlos-

nen Cafés der Ledder Werkstätten in Saebeck und Lengerich läuft Ibbenbüren gut.

Oft haben die Beschäftigten des Café-Teams vorher in der Hauswirtschaft oder im internen Café der Ledder Werkstätten gearbeitet, erklärt Björn Hippel. Dort schaue man, ob die Tätigkeit im Café etwas für sie sein könnte. „Es ist spannend, welche Fähigkeiten jeder so hat.“ Der Schritt aus der Betriebsstätte in die Öffentlichkeit „ist ein ganz großer“, weiß Hippel. Das sei anfangs schon schwer gewesen, geben Franziska Pauliks und Chantal Koblitz zu, die an diesem Tag den Service übernehmen. „Man traut sich erst nicht so, hinzugehen. Aber das wird einfacher“, sagt Pauliks. Und für manche geht es später noch einen Schritt weiter: Das Café ist auch Sprungbrett in den ersten Arbeitsmarkt.

Automeile am Tecklenburger Dam

Wenn das Frühjahr nach PS duftet

-hl- **IBBENBÜREN.** Die Automeile am Tecklenburger Dam in Ibbenbüren fordert den Frühling wieder heraus: An diesem Wochenende, 28. Februar und 1. März, steigt das beliebte Frühlingfest, bei dem sich erneut alles um Mobilität in ihren vielen Facetten sowie beste Unterhaltung für die ganze Familie dreht. Die Autohäuser Bäumer, Starke und Schürtken sowie das Ing- und Kfz-Sachverständigenbüro Wessels laden jeweils von 10 bis 17 Uhr mit spannenden Aktionen, kulinarischen Verlockungen und einem Gewinnspiel zum Start nach Maß in den Autofrühling ein.

Entlang der Automeile präsentieren die Betriebe eine breite Palette aktueller Pkw und Nutzfahrzeuge von kompakten Stadtwagen über geräumige Familienautos und moderne SUV bis hin zu Transportern für Handwerk, Handel und Dienstleistung. Ein besonderer Fokus liegt auf alternativen Antrieben: Elektromobilität, Hybridtechnik und effiziente Motorisierungen spielen weiterhin eine zentrale Rolle. Fachleute stehen bereit, informieren über Technik, Fördermöglichkeiten sowie Finan-



Das Orgateam mit Marc Schürtken, Michael Remmers und Marcel Kunert (beide Sachverständigenbüro Wessels), Franz Bäumer, Thorsten Pahl (Starke), Karl-Peter Schürtken und Thomas Bäumer freut sich auf ein Wochenende, an dem Mobilität, Information und Frühlingsspaße wieder dicht beieinander liegen sollen. Foto: Holger Luck

zierungs- oder Leasingangebote und geben Einblicke in die Mobilität von heute und morgen.

Den besonderen Reiz des Frühlingfestes macht ein mehr als gemeinsames Rahmenprogramm aus, das sich über die gesamte Automeile erstreckt. Technikfans treffen auf eine große Ausstellung des Technischen Hilfswerks, Werkstattproffs erläutern den Umgang mit Elektrofahrzeugen, Diagnose-

verfahren, Batteriepflege und moderne Reparaturprozesse. Caravan- und Wohnmobill-Interessierte erhalten Beratung zu Kauf, Ausstattung und Feuchtigkeitsmessungen in Freizeidfahrzeugen.

Für Kinder und Familien ist ein buntes Mitmachprogramm vorbereitet: Ein nostalgisches Kinderkarussell dreht das ganze Wochenende seine Runden, dazu kommen eine Spiel- und eine Mal-Ecke. Kinderschminken, Kin-

der-Quadfahren auf der Wiesensau und weitere Aktionen sorgen für Bewegung und Stimmung. Ein besonderer Höhepunkt sind die Auftritte des „Zappeltheaters“ aus dem bekannten Kinderprogramm „Frank & seine Freunde“, das mit Tanz, Animation und viel Humor zum Mitmachen einlädt.

Auch das gesellschaftliche Engagement hat seinen Platz: Rotary Club Tecklenburger Land und Lions Club Teck-

lenburg unterstützen gemeinsam eine Stammzellen-typisierung, bei der sich Besucherinnen und Besucher mit einem einfachen Wangenabstrich registrieren lassen können.

Kulinarisch reicht die Palette von Kuchen und Torten über Pommes und Bratwurst bis hin zu Eis und Pizza aus dem Foodtruck. Ein Gewinnspiel aller beteiligten Betriebe rundet das Frühlingfest wieder ab.